

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

da vermutlich erst ein geringer Teil dieses im Herbst verkauften Holzes abgerollt ist. Im Gegensatz zum Nadelholz zeigt die Laubholzeinfuhr sowohl beim Rundholz wie bei den Brettern eine beträchtliche Zunahme gegenüber den Vorkriegsjahren und auch das Jahr 1928 steigerte die Einfuhr weiter, wobei diese allerdings beim Rundholz durch erhöhte Ausfuhr wieder annähernd wettgemacht wird. Zur Zeit rollen viele Waggons mit Holz aus Österreich in die Schweiz. Der Holzvorrat des östlichen Nachbarn muß groß sein, wenn man bedenkt, daß ein kleiner Eisenbahnwagen 5 bis 6 Klafter und ein größerer 8—9 Klafter Holz befördert. Das Gewicht ist verschieden. Ein Klafter Tannenholz wiegt 25—26 Zentner, während Buchenholz 35—36 Zentner per Klafter wiegt. Ganz gedörktes Holz ist 3—4 Zentner das Klafter leichter. Zur Zeit gilt bei uns tannes Holz per Klafter Franken 65—70 und Buchenes 85—90 Fr. Der Normalpreis für Reizwellen beträgt 50—60 Rp. per Stück. Während diesem strengen Winter sind unsere Holzvorräte sehr zusammengeschrumpft und alles ist wieder mit dem Aufspeichern von Brennmaterialien für den nächsten Winter bemüht.

### Totentafel.

† Eduard Angst-Frey, Architekt in Zürich, starb am 3. Mai.

† Friedrich Dienert, zum Steinhof in Einsiedeln, starb am 12. Mai im Alter von 44 Jahren.

### Verschiedenes.

**Heimarbeit in den Berggegenden.** Die Korbflechter in Sternenberg (Zürich) haben sich zu einer Genossenschaft „Heimarbeit“ zusammengeschlossen. Sie verfertigen Blumenkörbchen zum Verkauf an Schützenfesten. Für das eidgenössische Schützenfest in Bellinzona sind 10,000 solcher Körbchen bestellt. — Im Toggenburg widmen sich jüngere Bauernsöhne der Toggenburgischen Bauernheimarbeit, die im Anfertigen von Kassetten, Schachteln etc., im Bemalen in der Manier der alten Bauernkunst besteht. Absatz finden diese Erzeugnisse in den Städten St. Gallen, Zürich, Basel und Winterthur.

**Hauschule Aarau.** (Eingesandt.) Unter diesem Titel möchten wir gerne einmal zu den ehemaligen Studierenden der Hauschule Aarau zurückkehren, um mit einer Einladung zu einer Versammlung an sie zu gelangen. Schon sind es 36 Jahre her, als die Schule gegründet wurde. Die Gründung haben wir unserem verehrten Herrn alt Direktor Meyer-Bischolle zu verdanken, der es verstanden hat, der Schule ein lebensstarkes Ansehen zu geben. Unter seiner 36jährigen, zielbewußten Leitung haben viele junge Leute ihren Unterricht empfangen. Die Unterrichtsstunden waren, ohne daß wir übertreiben, die Grundlegung zu dem Charakter im spätern Geschäftsleben, denn wie kein Zweiter hat es unser Herr alt Direktor Meyer-Bischolle verstanden, den Schülern die Freude zum Handwerk beizubringen. Mit großer Aufopferung und mit unbegrenztem Eifer hat er die Schule geleitet und wir sind überzeugt, daß es jeden mit Freuden erfüllen werde, unsern geehrten Herrn alt Direktor für etliche Stunden unter uns zu haben.

Mit diesen Worten hoffen wir, daß sich viele der ehemaligen Hauschüler, ob jung oder alt, zu der Versammlung, die am 16. Juni nachmittags 2 Uhr im Hotel Engel in Baden stattfindet, einfinden werden. Der Zweck der Versammlung ist, daß man sich mit praktischen Schulfragen beschäftigt, um am Ausbau der Hauschule beizutragen. Herr alt Direktor Meyer-Bischolle

hat uns bereits mitgeteilt, daß er mit Freuden an der Versammlung teilnehmen werde. Es würde seine größte Freude sein, alle seine Schüler, vom ersten bis zu seinem sechszunddreißigjährigen Wirken als Direktor begrüßen zu können.

Wer also gedenkt an der Versammlung teilzunehmen, melde sich sofort schriftlich bei den Vorstandsmitgliedern des A. H. V. der Gewerbia Aarau an: Präsident: Walter Spaltenstein, Bauführer, Baffersdorf (Zürich); Aktuar: Joh. Luchsinger, Bauführer, mittlere Straße 80, Basel.

### Literatur.

**Schweizer Kursbuch Vopp, 75. Ausgabe.**

Der verspätete Frühlingsanfang läßt dieses Jahr die Reisepläne für den Sommer in vermehrter Zahl entstehen. Für Reisen und Ferien sucht man im allgewohnten roten „Vopp“ nach den besten Zügen und Verbindungen. Hervorzuheben aus der neuen Sommerausgabe ist die große übersichtliche Karte mit den Bahn-, Schiffs- und Postlinien, sowie die Auslandsanschlüsse. Eine besondere Übersichtskarte der internationalen Anschlußlinien nach den Nachbarländern und ein Plan der europäischen Flugverbindungen ergänzen die Fahrpläne, die alle Verkehrsinstitutionen umfassen: Bundesbahnen, Privat- und Trambahnen, Schiffs-, Auto- und Postkurse, sowie die Flugverbindungen. Mit seinen übrigen nützlichen Angaben, Tarifen der Fahrpreise usw. ist das „Schweiz. Kursbuch Vopp“ das vorteilhafteste und handlichste unter den vollständigen Schweizer Kursbüchern. Auf diesen Vorzügen beruht auch seine Beliebtheit und große Verbreitung. Zum Preise von Fr. 1.70 kann der „Vopp“ bei allen Verkaufsstellen (Bahnhöfen, Buchhandlungen, Kioske, Papeterien) bezogen werden.

**Sprachpflege „Le Traducteur“**, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommen, bestens empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

**Freiheit oder Zwang?** Ein Hauptproblem der modernen Pädagogik, insbesondere soweit es die reifere Jugend angeht. Hier finden viele nicht den richtigen Weg, entfremden sich ihre Klader oder verlieren sie gar seelisch. Wie dieses Problem am besten gelöst werden kann, zeigt ein Aufsatz im Mai-Fest der Eltern-Zeitschrift (Verlag Art. Institut Drell Füßli, Zürich) über: Führung! Das Erziehungsprinzip von heute. Es dürfte Vielen den Weg weisen, wie sie sich der Jugend in den kritischen Jahren gegenüber am besten verhalten. Außer diesen lehrreichen Ausführungen enthält die neue Nummer der mit Recht sehr geschätzten Eltern-Zeitschrift wiederum eine Fülle von Anregungen und praktischen Winken. Das Art. Institut Drell Füßli, Zürich, Friedhelmstraße 3, sendet Interessenten auf Wunsch gerne kostenlos ein Probeheft.

### Aus der Praxis. — Für die Praxis.

#### Fragen.

**NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes.** — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

**216.** Wer liefert eisenhartes Blockholz? Offerten an S. Guber, Baugeschäft, Sulgen.